

7 Geheimnisse für sehr schnelles Spielen (Shredding)

Dan Keller ~~~ www.guitarschoolofmusic.com

„Sehr schnell und präzise spielen (Shredding) lernen kann jeder - auch Du! Vorausgesetzt, Du kennst die wesentlichen Einflussfaktoren (siehe unten) und kannst Dich beim Spielen gut beobachten und analysieren, kennst Übungstechniken und kannst bei Problemen selber Lösungswege finden, arbeitest konsequent an den Schwachstellen Deiner Spieltechnik...“.

Jeder Gitarrist hat den Wunsch, schneller spielen zu können, das wird wohl keiner bestreiten. Als ich mich vor Jahren entschieden hatte, meine damaligen Geschwindigkeitsbarrieren beim Picking zu überwinden, habe ich mich das erste Mal mit dem Thema „Shredding“ (schnell und sauber picken) auseinandergesetzt. Mir war vorher nicht bewusst, **an welchen Themen ich arbeiten und welche Fähigkeiten ich verbessern musste**, um beim Shredding grosse Fortschritte zu machen. Diese Punkte (ich nenne sie hier „meine 7 Geheimnisse“ :-)) möchte ich Dir nun vorstellen. Damit Du entweder selbstständig daran arbeiten kannst, falls Du keinen Lehrer hast (eine exakte Anleitung ist jedoch wichtig, siehe auch [Häufige Fehler, die Gitarristen ohne Unterricht machen](#)), oder damit Du einen Eindruck davon bekommst, an welchen Themen meine Schüler im Rahmen meines Gitarrenunterrichts arbeiten. Here we go:

I. Kann ich meine Finger unabhängig voneinander bewegen?

Das war eine ganz entscheidende Erkenntnis für mich: Wenn ich meine Finger nicht einzeln, kontrolliert und weitgehend unabhängig voneinander bewegen kann, dann ist auch sehr schnelles und sauberes Spielen nur schwer möglich. An dieser Fähigkeit (Unabhängigkeit der Finger) habe ich sehr intensiv gearbeitet. Dazu habe ich u.a. die [Touchscreen Übung](#) entwickelt, die Du auf meiner Website findest.

II. Wie halte ich das Plektrum?

Ich halte das Plektrum zwischen Daumen und Zeigefinger. Und zwar so, dass das Plektrum in einem ca. 90° Winkel zum Daumen steht (ganz leicht nach links gedreht) und der Zeigefinger fast ganz eingezogen ist. Daumen und Zeigefinger bilden einen „Schlitz“ (kein Oval) und die Plektrumspitze ist nur kurz.

III. Wo liegt mein Handballen während den Spielen?

Mein Handballen liegt immer auf der Bridge oder schwebt nahe darüber. Während des Saitenwechsels (aus dem Arm!) führt der Arm die Hand von Saite zu Saite. Dadurch bewegt sich der Handballen auf der Bridge wie auf einer Schiene nach unten und oben. Die Haltung der Hand bleibt dabei fast unverändert.

IV. Welche Bewegung macht mein Plektrum?

Mein Plektrum soll einerseits keine unnötig Bewegungen machen, also möglichst kleine Bewegungen machen. Andererseits muss meine Picking Hand genügend Schwung haben, um dynamisch und mit einer attackierenden Bewegung picken zu können. Hier ist es wichtig, dass ich in jeder Spielsituation das richtige Mass (locker/attackierend) finde, damit ich schnell, sauber und intensiv (mit Power) picken kann.

V. Sind die Finger der linken Hand locker?

Die Finger meiner linken Hand sind so locker wie möglich. Auch dabei hilft mir hier die [Touchscreen Übung](#). Nur wenn die Finger locker sind, kann ich sie schnell bewegen, d.h. eine Saite schnell genug drücken, und den Finger schnell genug wieder entspannen (nicht unbedingt den Finger ganz *anheben!*).

VI. Sind meine Ohren genug schnell?

Oder anders gefragt: Kann ich die Rhythmik der Noten mitsprechen? Damit ich nämlich schnelle Licks und Läufe rhythmisch präzise picken kann, muss ich in der Lage sein, den ganzen Lauf, oder das Lick, Riff... rhythmisch korrekt im richtigen Tempo mit einfachen Silben mitzusprechen. Oft ist gerade das der Grund, warum ein Gitarrist nicht über eine „Geschwindigkeitsgrenze“ hinauskommt (mangelndes Gehörtraining)!

VII. Weiss ich, wann ich welche Übungstechnik anwenden soll?

Es gibt zahlreiche effiziente Übungstechniken, die ich - je nach Situation - beim Üben anwende, um in möglichst kurzer Zeit eine möglichst grosse Verbesserung zu erreichen.

Übrigens: Ich verwende heute eine Kombination aus Alternate Picking und [Economy Picking](#).